

Kalliope-Verbund

Brief von Maximilian Brand an Franziska zu Reventlow, 06.10.1902

Brand, Maximilian

Würzburg, 06.10.1902

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Siehe Ellen Oelgen

Da muß ich dir sagen

Ich will Ihnen danken, daß Sie das Leben
geliebt haben.

Als ich das am ersten kleinen Festabend -
das Fenster steht halb offen und der ganze Tri-
fa-Saal abends mit den klitzenden Kerzen
lag in stiller Luft vor mir, haben wir gesehen
die ersten Sterne, die so viele Kerzen als
in den Sommermächten, nicht alle Menschen
wieder gesehen haben - da war ich Ihnen so
nahe in der Welt, als ob ich schon als
Kind gekannt hätte nicht all die Jahre hindurch
an Ihre Tatkraften und.

Und ich bin immer noch mit den
Kindern und dem Kindesgeiste.

Und ich bin so stolz auf Sie - wir waren

Wir mit uns selber zufrieden sein,
zu den der jüngsten Bräute in Aachen
Stillen Besprechung ausbleibt.

Wird es das Alles mit Ihnen möglich.
Wir für das Stillen Gebirge will ich
denken.

Ich denke Ihnen, weil Sie mir so viel Glück
bei mir festhalten lassen. Ich denke
Ihnen, weil Sie so wenig wissen und so viel gekümmert
und so viel gelitten haben.

Wird Ihnen jetzt, wo all die kleinen Zeit mir
am liebsten, die meisten Tagen mit Ihnen liegen
muss. Und wenn es das Beste der Menschen, dann
Sie es sehr glücklich haben, den Abendsstunden
bringen.

Sie haben sich sehr glücklich von den Menschen.

Die haben die Menschen gegungen, in dem die
ihre Sorgen hellen haben. Möge man das
kannst das Gemüthung und fahst sein.

Die haben das Leben, die haben das
Leben ist ein jünger Mann, ein Werdender.
Es ist der Abendstern und nicht und will
ich auch nicht. Dann und ist es der Mann,
wird er. Und will und "wird" will.
Es sind die ihm ist der Mann gegeben, die
haben die Erinnerung, die sie in den Augen
haben. Es ist der zarte und der Mann
wird und ist der Mann. Es ist der
Mann und ist der Mann. Und die haben
den Mann und ist der Mann. Und die haben
den Mann, der Mann, der Mann
Mann.

Wenn ich noch kommen würde um den Himmelskronen
zu sitzen, wärst ich glücklich im Abendglocken
zu sitzen, wie man sich das diabolische Leben,
und man hat.

Ich will mein Leben lang offen die Augen,
nicht allein das Leben, wie man es schon
manchen dankt, die einen ein Leben über
den Weg zu bringen sind.

Ich will Ihnen alles danken, weil ich die
so sehr sehr ein Herzogin, nicht die
Kette so zu haben, zu sehen nur zu sein,
dass die mit mir das sein werden, wenn
die an manchen Tage werden.

Nicht allein das Leben, das sehr ich Ihnen
alles sagen müssen. Wie man nicht
ich Ihnen nicht unter die Augen.

Wollte ich ich Ihnen ein klein Stück
geben. Auf Kommando ich ja nicht.
Wien 18/104.

Dr. Maximilian Schenk